

Auf ganz vielen Fotos der Nachkriegszeit sieht man Frauen, die mit bloßen Händen arbeiten und in den Städten Trümmer wegräumen: Sie werden „Trümmerfrauen“ genannt. Bis heute sind sie die Heldinnen des Neuanfangs nach dem Krieg.

Allerdings stimmt das so nicht! Nur wenige Frauen halfen, die Trümmer wegzuschaffen. Viele von ihnen hatten genug Anderes zu tun: Ihre Männer waren oft noch in Kriegsgefangenschaft. Sie mussten allein Lebensmittel und andere Dinge besorgen, die man zum Leben braucht, z. B. Kleidung. Zudem mussten sie sich um ihre Kinder kümmern und dafür sorgen, dass ihr Zuhause trotz Kriegsbeschädigungen bewohnbar war.

Wer beseitigte dann die Trümmer?

- deutsche Kriegsgefangene
- ehemalige Mitglieder der NSDAP – Männer und Frauen
- Frauen, die dafür bei der Lebensmittelzuteilung mehr Essen bekamen
- vor allem aber Bauunternehmen mit Baggern, Lastwagen und anderem schweren Gerät

Viele Fotos, auf denen „Trümmerfrauen“ zu sehen sind, sind gestellt: Die Frauen sind fröhlich, geschminkt und haben Spaß an der Arbeit. Es gibt auch Fotos von der professionellen Schutträumung – aber diese Bilder wurden viel seltener gedruckt.

Arbeitsaufträge:

1. Informiert euch in Partnerarbeit über die Trümmerräumung in bayerischen Städten im weiterführenden Darstellungstext.
2. Legt dar, welche Personen an der Enttrümmerung der Städte mitwirkten.